



**ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST**

**GESCHÄFTSORDNUNG
FÜR DEN SENAT
DER ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST**

**Genehmigt: 15.05.2014
Senatsbeschlüsse: 43./2014 und 55./2014**

.....

Prof. Dr. András Masát
Rektor

§ 1 Einberufung von Sitzungen

Gemäß § 5 Abs. (8) der Satzung beruft die Rektorin/der Rektor die Sitzungen brieflich oder elektronisch zwei Wochen vor den festgelegten Terminen ein.

§ 2 Tagesordnung

(1) Die Tagesordnung wird mit der Einladung zwei Wochen vor den festgelegten Terminen versandt.

(2) Gemäß § 5 Abs. (9) der Satzung kann jedes Senatsmitglied bei der/beim Vorsitzenden des Senats eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen. Die Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung müssen spätestens 8 Tage vor der Sitzung im Rektoratsbüro eintreffen, um die so entstandene endgültige Tagesordnung eine Woche vor der Sitzung zu versenden.¹

(3) Eine Änderung der Tagesordnung ist danach erst unmittelbar in der Sitzung und nur einstimmig möglich.

(4) An der Senatssitzung nach der ersten Universitätsratssitzung des jeweiligen Kalenderjahres erstellt die Rektorin/der Rektor einen Arbeitsplan des Senats für das kommende akademische Jahr. Der Arbeitsplan hat die Termine für die Behandlung derjenigen Angelegenheiten zu beinhalten, die aufgrund der Satzung oder eines Gesetzes dem Senat obliegen.

(5) Die Tagesordnung enthält jedenfalls die folgenden Punkte:

- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Protokoll der letzten Sitzung
- Bericht aus dem Universitätsrat
- Termine der nächsten Sitzungen
- Sonstiges

§ 3 Sitzungsunterlagen

(1) Eine Woche vor der Sitzung werden alle für die Senatssitzung erforderlichen Sitzungsunterlagen elektronisch versandt.

(2) Die Sitzungsunterlagen müssen 8 Tage vor der Sitzung dem Rektoratsbüro zugesandt werden. Die Nachreichung von Unterlagen ist zulässig, wenn anlässlich der Sitzung des Senats alle Anwesenden zustimmen.

§ 4 Beschlussfähigkeit

Ist der Senat nicht beschlussfähig, setzt die Rektorin/der Rektor einen neuen Sitzungstermin fest. Zwischen den beiden Sitzungen müssen mindestens fünf Tage und dürfen höchstens zwei Wochen liegen

¹ Das Antragsformular befindet sich im Anhang der Geschäftsordnung des Senats.

§ 5 Öffentlichkeit

Laut § 5 Abs. (10) der Satzung sind die Senatssitzungen öffentlich. Demgemäß werden die Termine, die Einladungen und die Tagesordnungen allen Universitätsangehörigen durch Aushang bekannt gegeben.

§ 6 Ersatzmitglieder, Vertretungen im Senat

(1) Die/Der von der Rektorin/vom Rektor benannte Prorektorin/Prorektor, die Vizedekaninnen/Vizedekane und die stellvertretende Leiterin/der stellvertretende Leiter der Doktorschule sind die ständigen Vertreter der Rektorin/des Rektors, der Dekaninnen/Dekanen und der Leiterin/des Leiters der Doktorschule.

(2) Die gemäß § 5 Abs. (2) lit. c) bis e) der Satzung Wahlberechtigten wählen in ihrer Gruppe Ersatzmitglieder, die ihre ständige Vertreter sind.

(3) Wenn ein Senatsmitglied und seine ständige Vertreterin/sein ständiger Vertreter an einer Senatssitzung nicht teilnehmen können, ist das Senatsmitglied berechtigt, ein Ersatzmitglied mit gleicher Gruppenzugehörigkeit elektronisch zur uneingeschränkten und ungebundenen Vertretung zu bevollmächtigen.

§ 7 Abstimmungen

(1) Abstimmungen erfolgen in der Regel durch offenes Handzeichen. Auf Antrag von über 50% der Senatsmitglieder hat die Abstimmung geheim zu erfolgen². Wahlen und Abstimmungen in Personalangelegenheiten erfolgen geheim, überdies sind in diesen Fällen die Anwesenden zur besonderen Verschwiegenheit verpflichtet.

(2) Eine elektronische Abstimmung außerhalb der Sitzung kann von der Rektorin/vom Rektor in begründeten Fällen ausnahmsweise angeordnet werden, wenn nach seiner Ansicht ein Dringlichkeitsfall vorliegt. In Angelegenheiten die eine geheime Abstimmung erfordern, ist eine elektronische Abstimmung unzulässig. Bei elektronischen Abstimmungen ist die Teilnahme von 60% der Senatsmitglieder erforderlich. Die elektronisch übermittelte Beschlussvorlage ist angenommen, wenn ihr mehr als die Hälfte oder eine vom Gesetz oder von der Satzung für die bestimmte Angelegenheit vorgeschriebene höhere Mehrheit der Senatsmitglieder innerhalb von fünf Tagen ab der Übermittlung der Unterlagen zustimmt. Bei elektronischen Vorlagen entscheidet die vom Server erfolgte Datierung der elektronisch übermittelten Unterlagen.

(3) Enthaltungen werden in keinem Abstimmungsverfahren gezählt.

§ 8 Zusammenarbeit des Senats mit dem Universitätsrat

Die/Der Vorsitzende des Senats informiert über die Sitzungen des Universitätsrats und sorgt dafür, dass die Beschlüsse (inkl. Unterlagen und Erläuterungen) des Universitätsrats dem Senat zeitgerecht mitgeteilt werden. Sie oder er sorgt dafür, dass die zum Mitentscheidungsverfahren notwendigen Senatsunterlagen und Senatsbeschlüsse an den Universitätsrat weitergeleitet werden.

² Laut § 28 (1) lit. h. Hochschulgesetz

§ 9 Protokoll, Buch der Beschlüsse

- (1) Über die Sitzungen ist ein Beschlussprotokoll in deutscher Sprache zu führen, in das auf ausdrücklichen Wunsch eines Senatsmitglieds auch Erklärungen (votum separatum) aufgenommen werden.
- (2) Das Protokoll ist von der Protokollführerin/vom Protokollführer und der/dem Vorsitzenden zu unterzeichnen und den Senatsmitgliedern innerhalb von 14 Tagen nach der Sitzung zu übermitteln. Es wird bei der nächsten Sitzung des Senats genehmigt. Für die Vorbereitung und Abwicklung der Protokollführung sorgt der Kanzler.
- (3) Aus dem genehmigten Protokoll werden die Beschlüsse übernommen und sowohl elektronisch, als auch gedruckt in das Buch der Beschlüsse eingetragen. Das Buch der Beschlüsse wird von der/vom Vorsitzenden unterzeichnet.
- (4) Die Beschlüsse des Senats werden den Betroffenen auf elektronischem Wege mitgeteilt und auf der Homepage der Universität veröffentlicht.
- (5) In die Unterlagen, die während der Tätigkeit der Universität als gemeinnützige Organisation entstanden sind, kann jedermann Einsicht nehmen, sofern diese Einsicht die durch Rechtsvorschriften geschützte Rechte – mit besonderer Rücksicht auf die Persönlichkeitsrechte oder den Schutz persönlicher Daten – oder berechnete Interessen der Universität oder anderer Personen nicht verletzt oder nicht gefährdet. Die Möglichkeit der Einsicht in die Unterlagen soll von dem Rektor der Universität nach vorheriger Terminabstimmung an dem Sitz der Universität sichergestellt werden.

(Anhang 1.)

Datum:.....

**Antrag
(gem. § ... der Satzung)**

Der Hohe Senat möge beschließen:

„ ... “

Begründung

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Anlagen

.....

.....

.....

gez.